

BRÜSSELER NOTIZEN

zur Außen- und Entwicklungspolitik

Ausgabe vom
6. November 2023

Berichtszeitraum: 1.10.2023 bis 5.11.2023

Inhalt:

- EU-Reaktionen auf den Nahost-Konflikt
- Global Gateway Forum für nachhaltige Infrastrukturinvestitionen
- Strategischer Dialog mit China
- EU-Unterstützung für die Ukraine unerschütterlich
- EU-Position für UN-Klimagipfel in Dubai
- Ministertreffen EU-Zentralasien
- EU-Golfkooperationsrats-Tagung
- Forderungen der EU an Serbien nach Anschlag im Kosovo
- Kurzmeldungen

EU-Reaktionen auf den Nahost-Konflikt

Die EU-Staats- und Regierungschefs verurteilten bei ihrem [Treffen](#) am 26. und 27. Oktober 2023 die Taten der Hamas aufs Schärfste und forderten humanitäre Korridore und Gefechtpausen zu humanitären Zwecken. Sie betonten, dass mit Partnern in der Region, auch mit der Palästinensischen Behörde, zusammengearbeitet werden muss, um eine regionale Eskalation zu verhindern. Ferner brachten sie ihre Unterstützung für eine Zweistaatenlösung zum Ausdruck. Die Europäische Kommission verdreifachte die [humanitäre Hilfe](#) für den Gazastreifen auf über 75 Mio. EUR und richtete eine humanitäre Luftbrücke ein. Diese umfasst mehrere Flüge nach Ägypten, mit denen lebensrettende Güter nach Gaza gebracht werden sollen.

EU-Ratspräsident Charles Michel betonte auf dem internationalen [„Friedensgipfel“ in Kairo](#) am 21. Oktober, dass Israel das Recht habe, sich gegen den Terror der Hamas zu verteidigen. Dieses müsse jedoch im Einklang mit dem Völkerrecht verwirklicht werden. Der Gipfel brachte jedoch keine konkreten Ergebnisse hervor. Das [Europäische Parlament](#) verurteilte am 19. Oktober den „abscheulichen Terrorangriffe“ der Hamas gegen Israel und brachte seine Besorgnis über die humanitäre Lage im Gazastreifen zum Ausdruck. MICHELLE WIESNER

Global Gateway Forum für nachhaltige Infrastrukturinvestitionen

Am 25. Oktober 2023 wurde das Global Gateway Forum ins Leben gerufen. Die Initiative bietet zivilgesellschaftlichen Organisationen und lokalen Behörden künftig Raum, sich zu Investitionsprioritäten und Beteiligungsmöglichkeiten an Global-Gateway-Partnerschaften zu äußern. Am Eröffnungstag der Plattform diskutierten über 40 hochrangige Vertreter von Regierungen, Finanzinstitutionen und Unternehmen über den globalen Investitionsbedarf, insbesondere in den Bereichen grüne Energie und Wasserstoff, Forschung und Bildung, kritische Rohstoffe und Transportwege.

Zu weiteren Meilensteinen der Global Gateway Initiative gehörten die Unterzeichnung eines Abkommens über 400 Mio. EUR für erneuerbare Energien zwischen der EU, der Europäischen Investitionsbank und [Bangladesch](#), die Zusage von 500 Mio. EUR zur Stärkung der [globalen Gesundheit](#), 134 Mio. EUR zur Verbesserung der lokalen Produktion und des gleichberechtigten Zugangs zu hochwertigen und erschwinglichen Arzneimitteln in sechs afrikanischen Ländern sowie 50 Mio. EUR zur Unterstützung der [frühkindlichen Entwicklung in Ruanda](#). LAURA LAHNER

Strategischer Dialog mit China

In Vorbereitung auf den EU-China Gipfel am Ende des Jahres nahm der Außenbeauftragte der EU, Josep Borrell, vom 12. bis 14. Oktober 2023 an einem strategischen Dialog mit Chinas Außenminister Wang Li in Shanghai und Beijing teil. Dabei legte Borrell besonders auf [drei Kernpunkte](#) Wert: Erstens, Europa habe einen Wandel von einer rein wirtschaftlichen über eine Handels- bis zur heutigen geopolitischen Macht unter dem Eindruck des Kriegs gegen die Ukraine durchlaufen. Zweitens, China müsse verstehen, dass Russland von der EU als Sicherheitsbedrohung für ganz Europa betrachtet werde. Drittens, in den bilateralen Wirtschaftsbeziehungen weise Europa ein um 60% in den letzten Jahren gestiegenes Defizit auf, das auf strukturelle Gründe, wie Zugangsbeschränkungen für europäische Firmen zum chinesischen Markt, zurückgehe. Dennoch hob Borrell die Bereitschaft der EU zur Kooperation in wichtigen Bereichen, wie dem Klimawandel, hervor. So bot er eine Klimapartnerschaft mit der EU an, um die gestiegene chinesische Stromproduktion aus Kohle zu begrenzen. Ferner würde das Engagement der EU zur Verhinderung einer Schuldenkrise der Entwicklungsländer beitragen, für die China der größte Gläubiger-Staat sei. DR. THOMAS LEEB

EU-Unterstützung für die Ukraine unerschütterlich

Am 2. Oktober 2023 kamen die EU-Außenministerinnen und -minister zu einem gemeinsamen Treffen in Kiew zusammen und sandten damit ein starkes Signal, dass die Unterstützung der Ukraine "unerschütterlich" sei. Ein solches Treffen außerhalb der EU sei laut EU-Außenbeauftragtem Josep Borrell eine Premiere. Diskutiert wurde neben neuen Finanzhilfen, militärischer Unterstützung und dem Wiederaufbau auch der anvisierte EU-Beitritt der Ukraine. Während der [Tagung des Europäischen Rates](#) am 26 und 27. Oktober 2023 bekräftigte EU-Ratspräsident Charles Michel, dass die „Ukraine eine Priorität ist und auch weiterhin eine Priorität bleiben wird“. MICHELLE WIESNER

EU-Position für UN-Klimagipfel in Dubai

Am 17. Oktober 2023 betonte der Rat der EU in seinen [Schlussfolgerungen zur COP28](#) die Chancen ehrgeiziger Klimaschutzmaßnahmen für den Planeten, die Wirtschaft und die Bevölkerung. Die EU-Mitgliedstaaten sind sich einig, dass ein gerechter Übergang zu klimaresilienten und klimaneutralen Volkswirtschaften und Gesellschaften sichergestellt werden muss. Zudem sprach sich der Rat für umfassendere Ziele zur Erreichung der Klimaneutralität aus. Die national festgelegten Beiträge (NDCs) seien zum gegenwärtigen Zeitpunkt unzureichend und erforderten eine Neujustierung langfristiger Strategien zur Reduktion der Treibhausgasemissionen. Diese Erwartung richtet sich insbesondere an die großen Volkswirtschaften, um deren Ambitionsniveau zu erhöhen und damit das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 greifbarer zu machen. Hinsichtlich der Finanzierung von klimabedingten Verlusten und Schäden hält der Rat eine Stärkung der Finanzierungsmechanismen für entscheidend. Potenzial wird in multilateralen Entwicklungsbanken und internationalen Finanzinstitutionen gesehen.

LAURA LAHNER

Ministertreffen EU-Zentralasien

Parallel zum Treffen der europäischen Außenminister, fand am 23. Oktober 2023 das [19. Ministertreffen der EU und Zentralasien](#) in Luxemburg statt. Seit der EU-Strategie zu Zentralasien 2019 und insbesondere durch den Russischen Angriffskrieg auf die Ukraine nimmt die EU Zentralasien als zunehmend wichtigen Partner wahr.

Die Teilnehmer verabschiedeten den „[Gemeinsamen Fahrplan](#) für die Vertiefung der Beziehungen zwischen der EU und Zentralasien“. Demnach soll Zentralasien enger in EU Projekte einbezogen werden. Dazu gehören insbesondere die Maßnahmen der Global Gateway und Green Deal Initiativen. Ministertreffen zwischen Mitgliedstaaten sollen zudem noch öfter stattfinden und die Abkommen zur verstärkten Partnerschaft und Zusammenarbeit (EPKA) voll umgesetzt werden. Der erste EU-Zentralasien-Gipfel soll in der ersten Hälfte kommenden Jahres in Usbekistan stattfinden. NICO GÖRICKE

EU-Golfkooperationsrats-Tagung

Die Außenminister des Golf-Kooperationsrates (Saudi-Arabien, Kuwait, Oman, Katar, Bahrain und die Vereinigten Arabischen Emirate) und der EU sind am 9. und 10. Oktober 2023 zur 27. Tagung des [Gemeinsamen Rates GCC-EU](#) zusammengekommen, um die strategische Partnerschaft zwischen beiden zu stärken. Sie überprüften die Umsetzung des Gemeinsamen Aktionsprogramms (2022-2027) und diskutierten die Möglichkeit zur Zusammenarbeit u.a. bei Sicherheitsfragen, Terrorismusbekämpfung, Handel, Energie und Entwicklung. Der Gemeinsame Rat kam überein, einen regionalen Sicherheitsdialog zwischen dem GCC und der EU einzurichten. MICHELLE WIESNER

Forderungen der EU an Serbien nach Anschlag im Kosovo

Als Reaktion auf den in diesem Ausmaß nicht gekannten Angriff serbischer Milizionäre auf eine Polizeistation im Norden des Kosovo forderte der [EU-Außenbeauftragte](#) Josep Borrell vor dem Europäischen Parlament am 3. Oktober 2023 Serbien zur vollständigen Kooperation bei der Aufklärung des Anschlags und beide Seiten – Kosovo und Serbien – zur Deeskalation auf. Der Verurteilung des Anschlags, verbunden mit der Aufforderung an Serbien zu rechtstaatlicher Verfolgung der Attentäter, schloss sich 2 Wochen später, am 19. Oktober, das Europäische Parlament mit einer [Resolution](#) an. Zudem wurde die Einhaltung des Normalisierungsprozesses zwischen beiden Staaten durch den von der EU ermöglichten Dialog gefordert.

Im [Treffen mit Kommissionspräsidentin](#) Ursula von der Leyen ließ Serbiens Präsident Vučić allerdings wissen, dass er den Kosovo weder direkt noch indirekt anerkennen werde. Dagegen benannte von der Leyen die notwendige Anerkennung und Implementierung der Vereinbarungen zur Normalisierung der wechselseitigen Beziehungen durch Serbien als unabdingbare Voraussetzung für die Aufnahme des Landes in die EU. DR. THOMAS LEEB

Kurzmeldungen NICO GÖRICKE

Am 5. Oktober 2023 kündigte die EU nach der verheerenden Vertreibung von Armeniern aus Bergkarabach [weitere humanitäre Hilfen](#) für Armenien an. Demnach werden die humanitäre Nothilfe auf 10,45 Mio. EUR verdoppelt und die jährlichen Zahlungen auf 15 Mio. EUR erhöht.

Die EU und Kasachstan vertieften ihre Beziehungen auf der [20. Tagung des Kooperationsrates](#) EU-Kasachstan am 23. Oktober 2023 in Luxemburg. Im Rahmen der Tagung wurden weitere Maßnahmen zur Vertiefung der Beziehungen besprochen. Die EU würdigte die Zusammenarbeit mit Kasachstan insbesondere im Bereich Handel.

Am 25. Oktober 2023 unterzeichneten die EU und Bangladesch ein 395 Mio. EUR umfassendes [Investitionsabkommen](#). Die Investition, welche hauptsächlich durch die Europäische Investitionsbank (EIB) getragen wird, soll Projekte im Bereich erneuerbare Energien finanzieren. Das Abkommen ist Teil der Global Gateway Initiative.

Dr. Thomas Leeb, Leiter Europa-Büro Brüssel der Hanns-Seidel-Stiftung e.V.
Unter Mitarbeit von **Nico Göricke**, **Laura Lahner**, **Michelle Wiesner**

Impressum

Hanns-Seidel-Stiftung e.V. | Lazarettstraße 33 | 80636 München | www.hss.de
Vorsitzender: Markus Ferber, MdEP | Generalsekretär: Oliver Jörg

Für Rückfragen zum Inhalt erreichen Sie das Büro Brüssel unter
Tel. +32 2 230-5081 | E-Mail: brussels@hss.de

Finden Sie uns auf [Facebook](#), [LinkedIn](#) und [Twitter](#).
Melden Sie sich für unseren [Veranstaltungsverteiler](#) an.